



BEISPIELLISTE ZULÄSSIGER MEDIKAMENTE 2017

nada
FÜR SAUBERE LEISTUNG

IMPRESSUM

Herausgeber: Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA)
Heussallee 38
53113 Bonn

Zusammenstellung

und Redaktion: Anja Meurer, Dr. Anja Scheiff
T +49 (0) 228 – 812 92-0
F +49 (0) 228 – 812 92-219
E info@nada.de
I www.nada.de
23. geänderte Auflage
Januar 2017
NADA-Materialien Nr. 60
Gültig vom 1.1.2017 – 31.12.2017

Die NADA haftet nicht für die Inhalte erteilter Auskünfte, die im Rahmen von Anfragen über die Zulässigkeit der Verwendung eines bestimmten Medikamentes oder der Anwendung einer Methode („Medikamentenanfragen“) erteilt werden, sofern seitens der NADA kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Der Haftungsausschluss gilt auch für mögliche Schäden, die aufgrund der Erteilung einer unrichtigen Auskunft entstanden sind.

Weder durch das Informationsangebot auf den Internetseiten der NADA, noch durch die Erteilung von individuellen Auskünften im Rahmen von Medikamentenanfragen entstehen Informations- oder Beratungsverträge zwischen den Nutzern und der NADA mit Wirkung für oder gegen die NADA. Die Auskünfte dienen ausschließlich einer Information des Nutzers in Form einer Wissenserklärung. Die Befolgung von Ratschlägen aus einer Auskunft liegt außerhalb der Verantwortung der NADA. Jede Nutzerin und jeder Nutzer handelt insofern nur auf eigene Gefahr.

nada
FÜR SAUBERE LEISTUNG

ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.



Wir stehen für sauberen Sport! Doping ist keine Option. Unterstütze auch du unsere Initiative ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN: Für einen fairen Wettbewerb und ehrliche Ergebnisse. Für die Zukunft des Sports in Deutschland.
Mach mit bei unserer Initiative **ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.**

Mehr erfährst du unter:
www.alles-geben-nichts-nehmen.de
www.nada.de

GELEITWORT

Mit dieser Beispielliste zulässiger Medikamente halten Sie ein wichtiges Informationstool in den Händen: Wir haben darin für Sie, liebe Athletinnen und Athleten, für Ihre Eltern und Betreuerinnen und Betreuer sowie Kolleginnen und Kollegen aus Medizin und Pharmazie eine breite Auswahl erlaubter Medikamente zusammengestellt, mit der eine dopingfreie Behandlung gängiger Beschwerden und Krankheitsbilder möglich ist.

Auch in dieser Ausgabe finden Sie wieder den gut verständlichen Leitfaden zu den wichtigsten Vorgaben im Umgang mit Medikamenten und der Behandlung von Sportlerinnen und Sportlern im Rahmen des Anti-Doping-Regelwerks.

Diese Beispielliste zulässiger Medikamente beinhaltet eine Auswahl erlaubter Medikamente, deren Gebrauch mit den Anti-Doping-Bestimmungen der WADA vereinbar ist. Anhand der Leitsymptome haben wir die Medikamente in verschiedene Gruppen eingeteilt, innerhalb der Gruppen ist die Reihenfolge alphabetisch. Ergänzende Anmerkungen weisen auf Besonderheiten hin oder beugen Verwechslungen vor.

Basis dieser Beispielliste zulässiger Medikamente ist die Rote Liste 2016 bzw. die ABDA Datenbank. Rund 6% der dort enthaltenen ca. 9000 Präparate der Roten Liste wurden für diese Beispielliste zulässiger Medikamente ausgewählt. Die Auswahl ist subjektiv, sie soll vor allem jene Präparate erfassen, die bei Sportlerinnen und Sportlern häufiger zur Anwendung kommen.

Falls Sie Ihr Arzneimittel in dieser Liste nicht finden, können Sie gerne über die Online-Medikamentendatenbank NADAMED (www.nadamed.de) weitere 3000 Medikamente und Wirkstoffe auf ihre Dopingrelevanz überprüfen.

Bei Fragen und Hinweisen steht Ihnen zusätzlich zu dieser Broschüre natürlich auch das Personal der Nationalen Anti Doping Agentur gern zur Seite.

Bonn, im Dezember 2016



Dr. Sebastian Thormann
(Leiter der Kommission Medizin der NADA)

HINWEISE ZUR NUTZUNG DER BEISPIELLISTE

Medikamente sollten grundsätzlich immer nach den Vorgaben der Ärztin oder des Arztes oder gemäß der Dosierungsanleitung in der Packungsbeilage angewendet werden.

Die Verbotsliste der Welt Anti-Doping Agentur (WADA) gilt weltweit, allerdings können sich nationale und internationale Regeln je nach Status der Athletin oder des Athleten (z.B. Testpool) unterscheiden. Im Zweifelsfall sollte bei internationalen Wettkampfeveranstaltungen daher mit der Verbandsärztin oder dem Verbandsarzt Rücksprache genommen werden. Bei einer Dopingkontrolle sind zudem alle Medikamente, die eine Sportlerin oder ein Sportler einnimmt, anzugeben.

Die Nennung eines Präparates in dieser Liste bedeutet weder Werbung noch Empfehlung hinsichtlich seiner Wirksamkeit.

Die vorliegende Beispielliste zulässiger Medikamente nennt zur Behandlung oder zur Vorbeugung einer Reihe gängiger Beschwerden und Erkrankungen beispielhaft Wirkstoffe und/oder Handelsnamen von erlaubten Medikamenten. Wenn Sie vorhaben, andere, hier nicht genannte Präparate einzusetzen, sollten Sie gewissenhaft prüfen, ob alle Bestandteile dieses Präparates tatsächlich

erlaubt sind. Durch die Nennung eines Wirkstoffes ist es im Analogieschluss in vielen Fällen möglich, weitere, in dieser Liste nicht aufgeführte Präparate auszuwählen.

Rp bedeutet rezeptpflichtig. Rezeptpflichtige Medikamente sollten grundsätzlich nur nach Verschreibung durch eine Ärztin oder einen Arzt angewendet werden.

Häufig existiert der gleiche Handelsname für mehrere Darreichungsformen oder erhält ergänzende Begriffe, wenn es sich um Kombinationen handelt. Die Darreichungsform wird genannt, wenn es für das Verständnis wichtig erscheint. Beispielsweise gibt es von Loperamid, Diclofenac und Ibuprofen mehr als zehn Darreichungsformen, auch von unterschiedlichen Herstellern. In der Beispielliste zulässiger Medikamente ist nur der Hauptname aufgeführt. Daraus kann abgeleitet werden, dass alle übrigen Präparate erlaubt sind.

Enthält der Handelsname ergänzende Begriffe und das Medikament weitere oder andere Wirkstoffe, kann aus der Nennung des Hauptnamens nicht automatisch abgeleitet werden, dass alle Kombinationspräparate mit ergänzenden Begriffen erlaubt sind.

INHALT

	Seite
Hinweise bei Krankheit im Sport	8
1. Akute Verletzungen (siehe auch Schmerzen)	14
2. Allergien, Heuschnupfen (siehe auch Infekte, Fieber und Schnupfen)	14
3. Asthmatische Beschwerden	15
4. Augen- und Ohrenbeschwerden	16
5. Bronchitische Beschwerden, Husten	16
6. Gallen- und Nierenkoliken	17
7. Infekte (z.B. Erkältung mit Fieber und Schnupfen)	17
8. Hauterkrankungen (inkl. Nagelerkrankungen)	18
9. Herz-Kreislaufferkrankungen	19
10. Hormonbehandlung und Verhütung	20
11. Immunstimulation	20
12. Impfungen (inkl. Antimalariamittel)	20
13. Magen- und Darmbeschwerden	21
14. Mund- und Rachenerkrankungen	22
15. Neurologische Beschwerden (inkl. Psychopharmaka, Antiepileptika und Schlafmittel)	22
16. Orthopädische Beschwerden	23
17. Schmerzen (inkl. Migränemittel)	23
18. Stoffwechselstörungen (Lipidsenker)	24
19. Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate	24
20. Sonstige Arzneimittel	25
Alle Medikamente alphabetisch	26

HINWEISE BEI KRANKHEIT IM SPORT

Die kranke Sportlerin/der kranke Sportler

Natürlich sind Athletinnen und Athleten vor Erkrankungen nicht gefeit. Das gilt für alle Leistungsklassen, Nachwuchs-, Spitzen-, Profi-, Freizeit- oder Seniorensportlerinnen und -sportler. Alle Sportlerinnen und Sportler, ob sie bereits einem so genannten Testpool angehören oder nur an einem Turnier oder einer Meisterschaft mit Wettkampfkontrollen teilnehmen, unterliegen den Anti-Doping-Regeln. Was dies im Einzelnen bedeutet, wenn eine Sportlerin oder ein Sportler erkrankt ist und Medikamente einsetzen muss, erläutern wir Ihnen hier.

Therapie oder Doping? – Das klärt die Verbotsliste der WADA

Im kanadischen Montreal ist die Welt Anti-Doping Agentur (WADA) beheimatet. Sie gibt jedes Jahr mit Gültigkeit ab dem 1. Januar eine Liste mit verbotenen Substanzen und Methoden heraus, die so genannte „Prohibited List“ (**Verbotsliste**). Diese ist auf der Homepage der WADA unter www.wada-ama.org zu finden, auf der Webseite der NADA unter www.nada.de gibt es die englische Fassung und unsere deutsche Übersetzung.

Die Verbotsliste gilt weltweit, ist in verschiedene Substanzkategorien gegliedert

und enthält u.a. die chemischen Namen von Substanzen. Viele dieser Substanzen sind als Wirkstoffe in regulären Medikamenten enthalten, die zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt werden. Wenn Gesunde solche Präparate zur Leistungssteigerung einsetzen, sprechen wir von Medikamentenmissbrauch. Bei Sportlerinnen und Sportlern, die dem Anti-Doping-Regelwerk unterliegen, ist dies Doping.

Als Athletin/Athlet oder Betreuerin/Betreuer sollten Sie wissen, dass es Substanzen und Methoden gibt, die jederzeit verboten sind, andere wiederum dürfen nur bei einer Wettkampfkontrolle nicht nachgewiesen werden. Darüber hinaus gibt es noch eine weitere Gruppe von Substanzen, die nur in bestimmten Sportarten verboten sind. Vor allem Verbands- und Mannschaftsärztinnen und -ärzte, aber auch die niedergelassene (Sport-)Ärztin oder der niedergelassene (Sport-)Arzt sollten die Verbotsliste und ihre Struktur kennen.

→ In der Verbotsliste nachschlagen - www.wada-ama.org oder www.nada.de

Gibt es erlaubte Medikamente?

Selbstverständlich ist eine Vielzahl von gängigen Präparaten erlaubt und hat kei-

ne Dopingrelevanz. Sie als Sportlerin/ Sportler oder die behandelnde Ärztin/der behandelnde Arzt kann auf unterschiedliche Weise zur Behandlung vorgesehene Arzneimittel überprüfen: Dazu dient die vorliegende „**Beispielliste zulässiger Medikamente**“ mit ihren rund 480 Präparaten. Unsere **Online-Datenbank NADAmед** (www.nadamed.de) enthält weitere 3000 Medikamente und Wirkstoffe, die Sie jederzeit kostenfrei abfragen können. NADAmед ist auch über die kostenlose NADA-App für das iPhone und Android-Smartphones abrufbar. Prüfen Sie bitte immer, ob es **erlaubte Alternativen** für Ihre Behandlung gibt. Das ist fast immer der Fall, so dass Sie nicht zu Substanzen greifen müssen, die auf der Verbotsliste stehen.

→ Konsultieren Sie die „Beispielliste zulässiger Medikamente“ oder schlagen online und per App nach: NADAmед – www.nadamed.de

Wenn es keine erlaubte Alternative gibt

Leistungssportlerinnen und -sportler, die dem Kontroll-System angehören, werden je nach Leistungsklasse und möglichem Doping-Risiko in so genannte **Testpools** eingeteilt. Dies betrifft vor allem Spitzensportlerinnen und -sportler in Einzeldisziplinen, aber auch Angehörige von Mannschaftssportarten in bestimmten Ligen. Für diese Athletinnen und Athleten gelten die Anti-Doping-Regeln, die neben den

Kontrollen auch strenge Vorgaben für den Einsatz von Medikamenten machen. Daher sollte sich die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt vor der Verabreichung von Arzneimitteln auch nach einer Testpoolzugehörigkeit erkundigen. Davon hängt es ab, ob lediglich ein Attest für den Einsatz einer verbotenen Substanz oder Methode notwendig ist oder eine so genannte **Medizinische Ausnahmegenehmigung**, englisch Therapeutic Use Exemption, kurz **TUE**. Möchte eine Testpool-Athletin oder ein Testpool-Athlet zur Behandlung einer Erkrankung eine verbotene Substanz oder Methode anwenden, muss sie/er eine TUE beantragen. Dazu gehört ein dreiseitiges Antragsformular, das Athletin oder Athlet und Ärztin oder Arzt gemeinsam ausfüllen und der NADA per Post im Original zukommen lassen. Sie finden es auf der Homepage der NADA. Unabdingbar für die Beurteilung eines Antrags ist zudem ein aktueller **Arztbrief**, der die Vor- und Krankengeschichte ausführlich und nachvollziehbar beschreibt und sorgfältig begründet, warum erlaubte Alternativen nicht eingesetzt werden können. Weitere diagnostische Befunde, z.B. zur Erstdiagnose, Laborergebnisse, Tests und Berichte vervollständigen den Antrag.

Wer in Deutschland keinem Testpool angehört, aber an Wettkämpfen mit Dopingkontrollen teilnimmt, benötigt für die Anwendung von verbotenen Substanzen oder Methoden ein aktuelles Attest des

behandelnden Facharztes zur Abgabe bei der Kontrolle. Bei bestimmten Substanzen kann nach einer positiven Dopingprobe zusätzlich noch eine nachträgliche TUE verlangt werden.

- Status prüfen: Gehört die Sportlerin oder der Sportler einem Testpool an oder ist sie Freizeit-Athletin/er Freizeit-Athlet?
- Beim Einsatz verbotener Substanzen Medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE) beantragen oder Attest vorlegen

Doping-Fallen – Weisen Sie Ärztinnen/Ärzte und Apothekerinnen/Apotheker auf die Anti-Doping-Vorgaben hin

Verbands- und Mannschaftsärztinnen und -ärzte sind in der Regel gut über die Anti-Doping-Regeln informiert und wissen, wo sie weitere Auskunft erhalten. Der Einsatz von Medikamenten, die für Sportlerinnen und Sportler zu den Dopingmitteln zählen, ist jedoch nicht auf bestimmte medizinische Fachgebiete beschränkt. Bei einigen Beschwerden ist die/der Hausärztin/-arzt, ein/e Gynäkologe/in, Zahn-, Augen- oder HNO-Ärztin/-Arzt Ihr/e Ansprechpartner/in. Diese/r möchte Ihre Erkrankung fachgerecht behandeln und weiß möglicherweise nicht, dass ein verbreitetes Präparat für eine Sportlerin oder einen Sportler im Doping-Kontroll-System ernste Konsequenzen haben kann. Auch in gän-

gigen Grippemitteln und frei verkäuflichen Medikamenten ohne Rezeptpflicht können Substanzen enthalten sein, die für Sportlerinnen und Sportler verboten sind. Hier sollte die Athletin/der Athlet aktiv auf ihren/seinen Status sowie die Anti-Doping-Regeln hinweisen und die Informationsangebote der NADA nutzen. Auch die Ärztin oder der Arzt kann sich auf der Homepage der NADA unter www.nada.de/de/medizin oder in der telefonischen Sprechstunde informieren.

- Arzneimittel mit Dopingrelevanz sind nicht auf bestimmte medizinische Fachrichtungen beschränkt.
- Auch frei verkäufliche Medikamente (ohne Rezept) können dopingrelevant sein.
- Fragen Sie auch Ihre Apothekerin oder Ihren Apotheker. Sie/Er kann nach Warnhinweisen auf Doping schauen.

Was ist mit Nahrungsergänzungsmitteln?

Über unsere Nahrung nehmen wir Aminosäuren, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente auf. Daher sind diese grundsätzlich mit dem Dopingreglement der WADA vereinbar. So genannte Nahrungsergänzungsmittel (NEM) unterliegen jedoch nicht den strengen Herstellungs- und Zulassungskriterien wie Arzneimittel. Daher kommt es immer wieder zu Fälschungen oder Kontaminationen mit für

Sportlerinnen und Sportler verbotenen Substanzen. Wir raten deshalb zu besonderer Vorsicht und einem besonnenen Umgang mit Nahrungsergänzungsmitteln. Die Beispielliste zulässiger Medikamente enthält im Kapitel 19 Vitamin- und andere Präparate mit Medikamentenzulassung. Auskunft über NEM bietet in Deutschland auch die so genannte „**Kölner Liste**®“ des Olympiastützpunktes Rheinland unter www.koelnerliste.com. Ggf. bietet sich eine **Ernährungsberatung** an Ihrem Olympiastützpunkt an. Diese ist für Bundeskader-Athletinnen und -Athleten übrigens kostenlos.

→ Nahrungsergänzungsmittel sind keine Medikamente. Sie können mit verbotenen Substanzen durchmischt sein.

Achtung bei bestimmten Medikamenten

Zu den häufig eingesetzten Medikamenten, vor allem im orthopädischen Bereich bei verletzungsintensiven Sportarten, gehören die **Glukokortikoide**, auch Kortison genannt. Hier ist das Regelwerk besonders komplex, denn es wird nach Verabreichungsart und Verabreichungszeitraum unterschieden. Nicht-systemisch verabreichte Glukokortikoide sind seit einigen Jahren weltweit nicht mehr verboten. Hierzu zählen Nasen-, Augen- und Ohrentropfen mit Kortison, Cremes und Salben, Sprays zur Inhalation, aber auch Injektionen in Gelenke oder an Sehnenansätze.

Im Wettkampf bzw. bei einer Wettkampfkontrolle verboten, ist die orale, intravenöse, intramuskuläre und rektale Anwendung von Kortison; dies wird als systemische Verabreichung bezeichnet. Ohne TUE sollte zum Schutz der Athletin/des Athleten zwischen der letzten systemischen Kortisonbehandlung und dem nächsten Wettkampf ausreichend Zeit liegen.

→ Achtung bei Glukokortikoiden / Kortison.

Wenig bekannt ist die Dopingrelevanz von **Diuretika**. Sie werden vor allem in der Bluthochdruck-Therapie eingesetzt, oft in Kombination mit erlaubten Präparaten. Diuretika haben keine leistungssteigernde Wirkung, können aber als Maskierungsmittel die Anwendung anderer verbotener Substanzen verschleiern. Vielen Ärztinnen/Ärzten und Athletinnen/Athleten ist deren Doping-Verbot nicht bewusst. Auch in der Bluthochdruck-Therapie gibt es zudem erlaubte Alternativen. Soll ein Diuretikum eingesetzt werden, müssen Testpool-Athletinnen und -Athleten dazu eine TUE beantragen.

→ Diuretika sind verboten. Achten Sie auch auf Kombinationspräparate, die zusätzlich zu einem erlaubten Wirkstoff ein Diuretikum enthalten.

Viele Jahre waren die Mehrzahl der **Asthma-Mittel** mit so genannten Beta-2-Ago-

nisten verboten. Mittlerweile sind die gängigsten von der WADA zur Inhalation ohne TUE-Antrag frei gegeben, auch in Kombination mit inhalativen Kortison-Sprays. Erlaubte Medikamente zum Einsatz gegen Asthma finden Sie in Kapitel 3 dieser Beispielliste. Achten Sie beim Einsatz von **Salbutamol, Salmeterol** oder **Formoterol** jedoch bitte auf die jeweiligen **Grenzwerte**.

- Viele Asthma-Sprays sind mittlerweile erlaubt.
- Grenzwerte gibt es für Salbutamol, Salmeterol und Formoterol.

Vor allem in der **Zahnheilkunde** werden Lokalanästhetika eingesetzt, die auch Adrenalin (= **Epinephrin**) enthalten. Wegen seiner gefäßverengenden Wirkung wird es auch bei kleineren Verletzungen wie Platzwunden eingesetzt. Diese lokale Anwendung von Adrenalin auf der (Schleim-)Haut, am Zahnfleisch, an der Nase oder den Augen ist erlaubt. Die intramuskuläre, intravenöse und inhalative Anwendung von Adrenalin ist jedoch im Wettkampf verboten.

- Bei der Zahnbehandlung und kleinen Wunden darf Adrenalin lokal eingesetzt werden.

Infusionen sind verboten

Die Anwendung von intravenösen Infusionen steht auf der Verbotsliste und ist klar geregelt: Infusionen und intravenöse Injek-

tionen von mehr als 50 ml innerhalb eines Zeitraums von sechs Stunden zählen zu den **Verbotenen Methoden**. Sie dürfen nur im Zuge von Krankenhauseinweisungen, chirurgischen Eingriffen oder klinischen Untersuchungen verabreicht werden, wenn die darin enthaltene Substanz erlaubt ist. Testpool-Athletinnen und -Athleten können für eine geplante Infusion im Vorfeld eine TUE beantragen, Athletinnen/Athleten außerhalb des Doping-Kontroll-Systems müssen ein Attest und ggf. einen Antrag auf rückwirkende TUE einreichen. Auch bei einer Notfallbehandlung müssen umgehend entsprechende Unterlagen eingereicht werden. Infusionen sind verboten, weil sie die Anwendung von anderen dopingrelevanten Substanzen verschleiern können.

- Infusionen über 50 ml sind nur unter bestimmten Bedingungen mit erlaubten Substanzen erlaubt. Sonst sind TUE oder Attest notwendig.

Blutspende, -transfusion und Dialyse

Wegen der möglichen Gefahr des Blut-Dopings ist auch dieser Bereich streng geregelt: Spenderinnen und Spender sowie Empfängerinnen und Empfänger von Blut, Plasma, Thrombozyten und Stammzellen sollten sich sehr genau und sorgfältig bei der NADA über die entsprechenden Vorgaben erkundigen. Für die intravenöse Rückführung von Blut und anderen Flüssigkeiten ist eine TUE notwendig.

Krank im Ausland und auf Wettkampfreisen

Viele Medikamente im Ausland haben den gleichen Namen wie deutsche Medikamente, jedoch sind die Wirkstoffe z.T. unterschiedlich. In einigen Ländern (z.B. Frankreich) sind Medikamente mit Dopingrelevanz entsprechend gekennzeichnet. Sollten die/der behandelnde Ärztin/Arzt, die/der Ärztin/Arzt der Sportveranstaltung oder die/der Apothekerin/Apotheker im Reiseland nicht in der Lage sein, eine entsprechende Auskunft zu erteilen, muss ein anderes Medikament eingesetzt werden. Ausländische Präparate können Sie bei den Anti-Doping-Agenturen anderer Länder abfragen, z.B.:

Österreich: www.nada.at
Schweiz: www.antidoping.ch
USA, Kanada u.
Großbritannien: www.globaldro.com

Bei großen internationalen Wettkämpfen können Sie auch die Wettkampfarztin oder den Wettkampfarzt vor Ort ansprechen oder dort im akuten Fall eine TUE beantragen. Besteht diese Möglichkeit nicht, sollten Sie sich auch Behandlungen im Ausland immer sorgfältig dokumentieren lassen, damit diese bei der Rückkehr nach Deutschland im Einzelfall überprüft werden können.

Wenn noch Fragen offen sind

Weiterführende Informationen zum Regelwerk und dem Vorgehen bei Erkrankungen finden Sie auf der Internetseite der NADA unter www.nada.de in der Rubrik Medizin, vor allem für das Vorgehen bei chronischen Erkrankungen. Sie können die NADA auch direkt kontaktieren, per „Medikamentenanfrage“ über Fax (0228 - 812 92-239) und E-Mail (medizin@nada.de) oder in den telefonischen Sprechzeiten.

Aktuelle Medikamentenauskünfte gibt es auch für das iPhone und Android-Smartphones.

Die neue NADA-App – kostenlos im App Store und Google Play Store.



Kennen Sie schon  **NADAMED** - die Medikamenten-Datenbank der NADA? Die schnelle Auskunft über die Dopingrelevanz von Medikamenten unter www.nadamed.de

1. Akute Verletzungen (siehe auch Schmerzen)

Lokalanästhetika

Alle Präparate, die ausschließlich Lokalanästhetika enthalten, sind erlaubt. (Die Anwendung von Adrenalin in Verbindung mit einem Lokalanästhetikum oder die lokale Anwendung z.B. an Nase oder Auge ist erlaubt).

Externa z.B.

ABC Pflaster (sensitiv)
 Diclac Schmerzgel
 Doc Ibuprofen Schmerzgel
 Finalgon
 Hepa-Gel
 Heparin
 ibutop
 Kytta Schmerzsalbe
 Kytta Wärmebalsam
 Mobilat DuoAktiv

Mobilat Intens Muskel- und Gelenksalbe

Proff Schmerzcreme

Reparil-Gel N

Thermacare Schmerzgel

Thrombophob 60000

Traumaplant

Traumeel S

Traumon

Venalitan 150000 N

Voltaren Gel / Spray z.T. Rp

Interna z.B.

siehe auch Schmerzmittel

Bromelain-POS

Phlogenzym mono

Traumanase

Traumeel S

Wobenzym plus

2. Allergien, Heuschnupfen

(siehe auch Infekte, Fieber und Schnupfen)

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

Aerius	Rp	Allergodil	z.T.Rp
Allergenextrakte zur Hypo- /Desensibilisierung	Rp	Alomide	
Allergo-COMOD		Beclometason Nasenspray*	z.T. Rp
Allergoconjunct		Budes*	Rp
		Cetirizin	

CromoHEXAL		Pulmicort Topinasal*	Rp
Dexa Rhinospray N sine*	Rp	ratioAllerg Heuschnupfen*	
Dymista*	Rp	Rhisan*	Rp
Ebastel	Rp	Syntaris*	Rp
Fenistil		Tavegil	
Fenihydrocort*		Telfast	Rp
Flutide nasal*	Rp	Urtimed	Rp
Livocab		Vividrin akut	
Livocab Ectomed		Vividrin antiallerg. Augentropfen	
Lorano akut		Vividrin ectoin	
Loratadin		Xusal	Rp
Mizollen	Rp	Zaditen ophtha	
Mometason*	z.T. Rp	Zyrtec	
Nasonex*	Rp		

3. Asthmatische Beschwerden

Einige Asthmamedikamente müssen beantragt werden! Weitere Informationen zum Genehmigungsverfahren finden Sie auf Seite 9.

Erlaubte Asthmamittel (in therapeutischer Dosierung bei Inhalation)

Formoterol*	Rp
Junik*	Rp
Salbutamol*	Rp
Salmeterol*	Rp

Inhalative Kombinationspräparate z.B.

atmadisc*	Rp
Foster*	Rp
Inuvair*	Rp
Symbicort*	Rp
Viani*	Rp

Cromoglicinsäure z.B.

CromoHEXAL

DNCG

Intal N

Theophyllin z.B.

Tromphyllin	Rp
Uniphyllin	Rp

Sonstige Mittel z.B.

Atrovent	Rp
Braltus	Rp
Bretaris Genuair	Rp
Eklira Genuair	Rp
Ketotifen	Rp
Montelair	Rp
MucoClear	
PARI NaCl Inhalationslösung	

Seebri Breezhaler
Singulair

Rp
Rp

Spiriva
Zaditen

Rp
Rp

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an! Achtung: Die β 2-Agonisten Formoterol, Salbutamol und Salmeterol unterliegen einem Grenzwert.

4. Augen- und Ohrenbeschwerden

Entzündungen / Infekte z.B.

Acic Ophtal Rp
Azyter Augentropfen Rp
Berberil N
Blephamide* Rp
Dexa-Gentamicin* Rp
Euphrasia Augentropfen
Gent-Ophtal Rp
Gentamicin-POS Rp
Isopto-Max* Rp
Kanamycin-POS Rp
Otobacid N* Rp
Posiformin
Sophtal-COMOD
Visine Yxin

Sonstige Mittel z.B.

Bepanthen Augen- und Nasensalbe
Cerumenex N
Hylo-COMOD
Lac-Ophtal MP
Otalgan
Otovowen
Thilo Tears
Vidisept

Augentropfen gegen allergische Konjunktivitis, z.B. Heuschnupfen, siehe unter „Allergien, Heuschnupfen“

5. Bronchitische Beschwerden, Husten

****Achtung: Spasmo Mucosolvan** mit dem Wirkstoff Clenbuterol ist verboten!

Schleimlöser z.B.

ACC / NAC z.T. Rp
Acetylcystein z.T. Rp
Ambroxol

Aspecton
Bromhexin
Mucosolvan** z.T. Rp
Thymiverlan

Hustenstiller z.B.

Bronchicum Mono Codein	Rp
Capval	Rp
Codicaps mono	Rp
Paracodin N	Rp
Phytohustil	
Sedotussin Hustenstiller	
Silomat DMP	
Silomat gegen Reizhusten	

Sonstige Mittel z.B.

Bronchicum
Bronchipret
Bronchoforton
GeloMyrtol forte
Pinimenthol
Prospan
Soledum
Transpulmin
Umckaloabo
Weleda Hustenelixier

6. Gallen- und Nierenkoliken

Buscopan	z.T. Rp	Cholspasmin Artischocke
----------	---------	-------------------------

7. Infekte (z.B. Erkältung mit Fieber und Schnupfen)

Alle Antibiotika	Rp
------------------	----

Schnupfenmittel

(Nasentropfen und -spray)

Xylometazolin z.B.

Nasenspray / -tropfen ratiopharm
nasic
Olynth
Otriven
Otriven Sinuspray

weitere Mittel mit vergleichbaren**Inhaltsstoffen** z.B.

Nasivin
Rhinospray

Sonstige Mittel z.B.

Coldastop
Emser
Euphorbium comp. SN
nasic-cur
Olynth Ectomed
XyloDuo

Nasentropfen/-sprays gegen allergische Rhinitis, z.B. Heuschnupfen, siehe unter „Allergien, Heuschnupfen“

Interna z.B.

Aspirin (plus C)	z.T. Rp
ASS	z.T. Rp
Ben-u-ron	
Contramutan	

Engystol		Infekt-Komplex L Ho-Fu-Complex	
Gelonida	Rp	Infludoron	
GeloProsed		Paracetamol	z.T. Rp
Gripp-Heel		Paracetamol comp.	Rp
Grippostad C		Sinupret	
Ibuprofen	z.T. Rp	Thomapyrin	

8. Hauterkrankungen (inkl. Nagelerkrankungen)

(z.B. Hautinfektionen durch Bakterien, Viren und Pilze einschl. Akne; Juckreiz und Ekzeme; Hämorrhoidenmittel, Wundbehandlungsmittel)

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

Alle Antimykotika	z.T. Rp	Elacutan	
Aknemycin	Rp	Epi-Pevaryl	
Aknenormin	Rp	Faktu Lind Salbe	
Amorolfin		Flammazine Creme	Rp
Ampho-Moronal	Rp	Fucicort*	Rp
Anaesthesulf Lotio		Fucidine	Rp
Antifungol	z.T. Rp	Ichthoderm	
Aureomycin Riemser	Rp	Ichtholan	
Bepanthen		Ilon Salbe Classic	
Betaisodona		Isotretinoin	Rp
Canesten		Isotrexin Gel	Rp
Ciclopirox	z.T. Rp	Jellin*	Rp
Clotrimazol	z.T. Rp	Kamillosan	
Contractubex		Kortikoid-ratiopharm*	Rp
Decoderm*	z.T. Rp	Lamisil	z.T. Rp
Dermaplant		Leukase N	Rp
Desitin Salbe		Locacorten*	Rp
Diprogenta Salbe/Creme*	Rp	Loceryl	
Duac Akne Gel	Rp	Lomaherpan	
Ebenol*	z.T. Rp	Lotricomb*	Rp

Medigel		Sofra-Tüll classics	Rp
Miconazol	z.T. Rp	Soventol	
Mykundex		Soventol HC*	z.T. Rp
Nystatin		Tannolact	
Panthenol		Terbinafin	z.T. Rp
Pencivir		Terzolin	
Podophyllotoxin	Rp	Traumeel S	
Refobacin	Rp	Tyrosur	
Rivanol		Volon A* (nur als Creme, Salbe)	Rp
Sempera	Rp	Zovirax	z.T. Rp
Skinoren	Rp		

9. Herz-Kreislaufferkrankungen

ACHTUNG - VERBOTEN:

Alle Kombinationspräparate, die Diuretika enthalten, sind verboten. Die Zusätze comp, HCT oder plus weisen auf verbotene Diuretika hin!

*****Betablocker** sind in bestimmten Sportarten verboten!

(siehe „Prohibited List 2017“)

ACE-Hemmer z.B.

Captopril	Rp
Enalapril	Rp
Lisinopril	Rp
Ramipril	Rp

Betablocker*** z.B.

Beloc ZOK***	Rp
Bisoprolol***	Rp
Metoprolol***	Rp

Calciumkanalblocker z.B.

Amlodipin	Rp
Carmen	Rp

Diltiazem	Rp
Nifedipin	Rp

Sartane z.B.

Candesartan	Rp
Irbesartan	Rp
Valsartan	Rp

Sonstige z.B.

Angioton H	
Crataegutt	
Korodin Herz-Kreislauf-Tropfen	
Nitrolingual Spray	Rp
Rasilez	Rp

10. Hormonbehandlung und Verhütung

Schilddrüsenhormone (z.B. L-Thyroxin)

Rp

Alle hormonalen Ovulationshemmer (Tabletten, Pflaster, Vaginalringe), Gestagenpräparate zur Verhütung (Tabletten, Verhütungsstäbchen und Verhütungsspritzen), Notfallkontrazeptiva sowie Gestagen- und Estrogenpräparate zur Hormonersatztherapie (z.B. bei Wechseljahrsbeschwerden) sind erlaubt.

Rp

11. Immunstimulation

Broncho-Vaxom

Rp

Luivac

Rp

Contramutan

Prosymbioflor

Echinacea

Ribomunyl uno

Rp

Esberitox

Symbioflor 1 & 2

Gripp-Heel

toxi-loges

Imupret N

Uro-Vaxom

Rp

12. Impfungen (inkl. Antimalariamittel)

Keine Beschränkungen. Impfungen sollten rechtzeitig geplant, aufeinander abgestimmt und nach Möglichkeit in der wettkampffreien Zeit durchgeführt werden.

Antimalariamittel

Rp

13. Magen- und Darmbeschwerden

Durchfall und Verstopfung

Loperamid z.B.

Imodium z.T. Rp

Lopedium z.T. Rp

Sonstige Mittel z.B.

Agiolax

Dulcolax

Elotrans

Glycilax

Hylak N/plus acidophilus

Kohle-Compretten

Kohle-Hevert

Laxoberal

Macrogol z.T. Rp

Metifex

Microlax

Movicol z.T. Rp

Mucofalk

Neda Früchtewürfel

Omniflora N

Oralpädon

Pentofuryl

Perenterol

Tannacomp

Tannalbin

Vaprino

Übelkeit und Erbrechen

Metoclopramid z.B.

MCP Rp

Paspertin Rp

Sonstige Mittel z.B.

Aequamen Rp

Carmenthin

Iberogast

Motilium Rp

Scopoderm TTS Rp

Vomacur

Vomex A z.T. Rp

Sodbrennen / Gastritis / Duodenitis

z.B.

Esomeprazol z.T. Rp

Famotidin Rp

Gastrozepin Rp

Gaviscon

Gelusil Lac

Kompensan

Maalox

Maaloxan

Omep z.T. Rp

Omeprazol z.T. Rp

Pantoprazol z.T. Rp

Ranitidin z.T. Rp

Riopan		Hepa-Merz Granulat	
Sucrabest	Rp	Kreon	
Talcid		Lefax	
Sonstige Magen-Darm-Therapeutika		Meteozym	
z.B.		Pankreatin	
Buscopan	z.T. Rp	Pankreoflat	
Claversal	Rp	sab simplex	
Enzym-Lefax		Salofalk	Rp

14. Mund- und Rachenerkrankungen

Ampho-Moronal Lutschtabletten	Rp	JHP Rödler	
Betaisodona Mund-Antiseptikum		Kamillosan Mund- und Rachenspray	
Chlorhexamed		Kamistad Gel	
Dobendan Direkt		Lemocin Lutschtabletten	
Dobensana		Mallebrin	
Dolo-Dobendan		Meditonsin	
Dorithricin		Moronal Suspension	
Dynexan Mundgel		neo-angin	
Emser Pastillen		Pyralvex	
GeloRevoice		Salviathymol N	
Hexoral		Tantum verde	
isla med hydro+		Tonsipret	
isla moos			

15. Neurologische Beschwerden

(inkl. Psychopharmaka, Antiepileptika und Schlafmittel)

Adumbran	Rp	Carbamazepin	Rp
Amitriptylin	Rp	Chlorprothixen	Rp
Atosil	Rp	Citalopram	Rp
Baldrian		Doxepin	Rp
Baldriparan		Hoggar Night	

Kytta-Sedativum		Planum	Rp
Laif	z.T. Rp	Promethazin	Rp
Lasea		Sedariston	
Lioran		Sertralin	Rp
Mirtazapin	Rp	Stilnox	Rp
Mogadan	Rp	Strattera	Rp
Neurapas Balance		Trazodon	Rp
Neurexan		Valdoxan	Rp
Nitrazepam	Rp	Valproinsäure / Valproat	Rp
Noctamid	Rp	Vivinox	
Opipramol	Rp	Zolpidem	Rp
Oxazepam	Rp	Zopiclon	Rp

16. Orthopädische Beschwerden

AHP 200	Rp	Limptar N	Rp
Alendronsäure	Rp	Mydocalm	Rp
Baclofen	Rp	Optovit	
Calcitonin	Rp	Ortoton	Rp
Calcium Sandoz		Tenavate	Rp
Dona		Tolperison	Rp
Hyalart	Rp	Zeel	

17. Schmerzen (inkl. Migränemittel)

Nichtsteroidale Antirheumatika

Acetylsalicylsäure z.B.

Aspirin	z.T. Rp
ASS	z.T. Rp

Diclofenac z.B.

Diclac	Rp
Voltaren	z.T. Rp

Ibuprofen z.B.

Aktren	
Dolormin	
Ibudolor	
Ibuprofen	z.T. Rp
Nurofen	

Ketoprofen z.B.

Alrheumun	Rp
Gabrilin N	Rp

Metamizol z.B.

Berlosin	Rp
Novalgin	Rp
Novaminsulfon	Rp

Naproxen z.B.

Dolormin für Frauen
Dolormin GS

Sonstige Schmerzmittel z.B.

Ambene	Rp
Buscopan plus	
Demex	
Dolomo TN	Rp
Dolviran N	Rp
Katadolon (S long)	Rp
Lyrica	Rp
Paracetamol	z.T. Rp
Piroxicam	z.T. Rp
Pregabalin	Rp

Rantudil	Rp
Tilidin	Rp
Tramadol	Rp
Valoron N	Rp

Migränemittel z.B.

AscoTop	Rp
Dolortriptan	
Ergo-Kranit Migräne	Rp
Formigran	
Maxalt	Rp
Migränerton	Rp
Naratriptan	z.T. Rp
Topamax	Rp
Topiramat	Rp
Zolmitriptan	Rp

Externa

siehe akute Verletzungen

18. Stoffwechselstörungen (Lipidsenker)

Atorvastatin	Rp
Bezafibrat	Rp
Colestyramin	Rp
Eicosan	
Fluvastatin	Rp

Inegy	Rp
Omacor	Rp
Pravastatin	Rp
Simvastatin	Rp
Zodin	Rp

19. Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate

Achtung: Häufig sind Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate als Nahrungsergänzungsmittel (NEM) im Handel. Aufgrund zahlreicher Meldungen über kontaminierte NEM warnt die NADA grundsätzlich vor der Einnahme dieser Stoffe. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.nada.de.

Biomagnesium		Kalitrans	
Biotin-ratiopharm		magnerot	
Curazink		Magnesiocard	
Deacura		Medivitan iM	Rp
Dekristol	z.T. Rp	Mg 5-Longoral	
Elotrans		milgamma	z.T. Rp
Eryfer		Neuro-Effekton B	
E-Vitamin ratiopharm		Optovit	
Ferrlecit	z.T. Rp	Schüssler Salze	
ferro sanol		Tridin	Rp
Floradix		Vigantol	Rp
Folio		Vigantoletten	
Folsan		Vitamin B Komplex forte Hevert	
Folverlan		Vitamin B1-ratiopharm	
Kaliner		Vitamin D3-Hevert	

20. Sonstige Arzneimittel

Agnucaston		Levitra	Rp
Alfuzosin	Rp	Marcumar	Rp
Arixtra	Rp	Mono-Embolex	Rp
Arnica DHU		Phenprocoumon	Rp
Betavert	Rp	Regaine Frauen / Männer	
Cialis	Rp	Sildenafil	Rp
Clexane	Rp	Sweatosan N	
Clopidogrel	Rp	Tamsulosin	Rp
Doxazosin	Rp	Tebonin	
Glucobay	Rp	Viagra	Rp
Ivermectin	Rp	Xarelto	Rp

Alle Medikamente alphabetisch

ABC Pflaster
(sensitiv)

ACC

Acetylcystein

Acetylsalicylsäure

Acic Ophtal

Adumbran

Aequamen

Aerius

Agiolax

Agnucaston

AHP 200

Aknemycin

Aknenormin

Aktren

Alendronsäure

Alfuzosin

Allergenextrakte
zur Hypo-/Desen-
sibilisierung

Allergo-COMOD

Allergoconjunct

Allergodil

Alomide

Alrheumun

Ambene

Ambroxol

Amitriptylin

Amlodipin

Amorolfin

Ampho-Moronal
(Lutschtabletten)

Anaesthesulf Lotio

Angioton H

Antifungol

Arixtra

Arnica DHU

AscoTop

Aspecton

Aspirin (plus C)

ASS

atmadisc*

Atorvastatin

Atosil

Atrovent

Aureomycin

Riemser

Azyter Augentropfen

Baclofen

Baldrian

Baldriparan

Beclometason*

Nasenspray

Beloc ZOK***

Ben-u-ron

Bepanthen (Augen-
und Nasensalbe)

Berberil N

Berlosin

Betaisodona (Mund-
Antiseptikum)

Betavert

Bezafibrat

Biomagnesium

Biotin-ratiopharm

Bisoprolol***

Blephamide*

Braltus

Bretaris Genuair

Bromelain-POS

Bromhexin

Bronchicum

(Mono Codein)

Bronchipret

Bronchoforton

Broncho-Vaxom

Budes*

Buscopan (plus)

Calcitonin

Calcium Sandoz

Candesartan

Canesten

Captopril

Capval

Carbamazepin

Carmen

Carmenthin

Cerumenex N

Cetirizin

Chlorhexamed

Chlorprothixen

Cholspasmin

Artischocke

Cialis

Ciclopirox

Citalopram

Claversal

Clexane

Clopidogrel

Clotrimazol

Codicaps mono

Coldastop

Colestyramin

Contractubex

Contramutan

Crataegutt

CromoHEXAL

Curazink

Deacura

Decoderm*

Dekristol

Demex

Dermaplant

Desitin Salbe

Dexa-Gentamicin*

Dexa Rhinospray

N sine*

Diclac (Schmerzgel)

Diclofenac

Diltiazem

Diprogenta

Salbe/Creme*

DNCG

Dobendan Direkt

Dobensana

Doc Ibuprofen

Schmerzgel

Dolo-Dobendan

Dolomo TN

Dolormin (GS /
für Frauen)

Dolortriptan

Dolviran N

Dona

Dorithricin

Doxazosin

Doxepin

Duac Akne Gel

Dulcolax

Dymista*

Dynexan

Mundgel

Ebastel

Ebenol*

Echinacea

Eicosan

Eklira Genuair

Elacutan

Elotrans

Emser (Pastillen)

Enalapril

Engystol

Enzym-Lefax

Epi-Pevaryl

Ergo-Kranit

Migräne

Eryfer

Esberitox

Esomeprazol

Euphorbium

comp. SN

Euphrasia

Augentropfen

E-Vitamin-ratiopharm

Faktu Lind Salbe

Famotidin

Fenistel

Fenihydrocort*

Ferrlecit

ferro sanol

Finalgon

Flammazine

Creme

Floradix

Flutide nasal*

Fluvastatin

Folio

Folsan

Folverlan

Formigran

Formoterol*

Foster*

Fucidine

Fucicort*

Gabrilen N

Gastrozepin

Gaviscon

GeloMyrtol forte

Gelonida

GeloProsed

GeloRevoice

Gelusil Lac

Gentamicin-POS

Gent-Ophtal

Glucobay

Glycilax

Gripp-Heel

Grippostad C

Hepa-Gel

Hepa-Merz

Granulat

Heparin

Hexoral

Hoggar Night

Hyalart

Hylak N/plus

acidophilus

Hylo-COMOD

Iberogast

Ibudolor

Ibuflam

Ibuprofen

ibutop

Ichthoderm

Ichtholan

Ilon Salbe Classic

Imodium

Imupret N

Inegy

Infekt-Komplex

L Ho-Fu-Complex

Infludoron

Intal N

Inuvair*

Irbesartan

isla med hydro+

isla moos

Isopto-Max*

Isotretinoin

Isotrexin Gel

Ivermectin

Jellin*

JHP Rödler

Junik*

Kalinor

Kalitrans

Kamillosan

(Mund- und

Rachenspray)

Kamistad Gel

Kanamycin-POS

Katadolon (S long)

Ketoprofen

Ketotifen

Kohle-Compretten

Kohle-Hevert

Kompensan

Korodin Herz-

Kreislauf-Tropfen

Kortikoid-

ratiopharm*

Kreon

Kytta Schmerzsalbe

Kytta-Sedativum

Kytta Wärmebalsam

Lac-Ophtal MP

Laif

Lamisil

Lasea

Laxoberal

Lefax

Lemocin Lutsch-
tablettten
Leukase N
Levitra
Limpltar N
Lioran
Lisinopril
Livocab
(Ectomed)
Locacorten*
Loceryl
Lomaherpan
Lopedium
Loperamid
Lorano akut
Loratadin
Lotricomb*
L-Thyroxin
Luivac
Lyrica

Maalox
Maaloxan
Macrogol
magnerot
Magnesiocard
Mallebrin
Marcumar
Maxalt
MCP
Medigel
Meditonsin
Medivitan iM
Metamizol
Meteozym

Metifex
Metoclopramid
Metoprolol***
Mg 5-Longoral
Miconazol
Microlax
Migränerton
milgamma
Mirtazapin
Mizollen
Mobilat (DuoAktiv/
Intens Muskel-
und Gelenksalbe)
Mogadan
Mometason*
Mono-Embolex
Montelair
Moronal (Suspension)
Motilium
Movicol
MucoClear
Mucofalk
Mucosolvan**
Mydocalm
Mykudex

NAC
Naproxen
Naratriptan
Nasenspray/
-tropfen
ratiopharm
nasic
nasic-cur
Nasivin

Nasonex*
Neda Früchtewürfel
neo-angin
Neurapas Balance
Neurexan
Neuro-Effekton B
Nifedipin
Nitrazepam
Nitrolingual Spray
Noctamid
Novalgin
Novaminsulfon
Nurofen
Nystatin

Olynth (Ectomed)
Omacor
Omep
Omeprazol
Omniflora N
Opipramol
Optovit
Oralpädon
Ortoton
Otagan
Otobacid N*
Otovowen
Otriven (Sinuspray)
Oxazepam

Pankreatin
Pankreoflat
Panthenol
Pantoprazol
Paracetamol (comp.)

Paracodin N
PARI NaCl
Inhalationslösung
Paspertin
Pencivir
Pentofuryl
Perenterol
Phenprocoumon
Phlogenzym mono
Phytohustil
Pinimenthol
Piroxicam
Planum
Podophyllotoxin
Posiformin
Pravastatin
Pregabalin
Proff Schmerzcreme
Promethazin
Prospan
Prosymbioflor
Pulmicort Topinasal*
Pyralvex

Ramipril
Ranitidin
Rantudil
Rasilez
ratioAllerg Heu-
schnupfen*
Refobacin
Regaine Frauen /
Männer
Reparil Gel N
Rhinisan*

Rhinospray
Ribomunyl uno
Riopan
Rivanol

Sab simplex
Salbutamol*
Salmeterol*
Salofalk
Salviathymol N
Schüssler Salze
Scopoderm TTS
Sedariston
Sedotussin
Hustenstiller
Seebri Breezhaler
Sempera
Sertralin
Sildenafil
Silomat (DMP/
gegen Reizhusten)
Simvastatin
Singulair
Sinupret
Skinoren
Sofra-Tüll classics
Soledum
Sophtal COMOD
Soventol (HC*)
Spiriva
Stilnox

Strattera
Sucrabest
Sweatosan N
Symbicort*
Symbioflor 1 & 2
Syntaris*

Talcid
Tamsulosin
Tannacomp
Tannalbin
Tannolact
Tantum verde
Tavegil
Tebonin
Telfast
Tenavate
Terbinafin
Terzolin
Theophyllin
Thermacare
Schmerzgel
Thilo Tears
Thomapyrin
Thrombophob 60000
Thymiverlan
Tilidin
Tolperison
Tonsipret
Topamax
Topiramate

toxi-loges
Tramadol
Transpulmin
Traumanase
Traumaplant
Traumeel S
Traumon
Trazodon
Tridin
Tromphyllin
Tyrosur

Umckaloabo
Uniphyllin
Uro-Vaxom
Urtimed

Valdoxan
Valoron N
Valproinsäure/
Valproat
Valsartan
Vaprino
Venalitan 150000 N
Viagra
Viani*
Vidisept
Vigantol
Vigantoletten
Visine Yxin
Vitamin B Komplex

forte Hevert
Vitamin B1-
ratiopharm
Vitamin D3-Hevert
Vividrin (akut/anti-
allerg. Augen-
tropfen/ectoin)
Vivinox
Volon A* (nur Creme,
Salbe)
Voltaren (Gel/Spray)
Vomacur
Vomex A

Weleda
Hustenelixier
Wobenzym plus

Xarelto
Xusal
XyloDuo
Xylometazolin

Zaditen (ophtha)
Zeel
Zodin
Zolmitriptan
Zolpidem
Zopiclon
Zovirax
Zyrtec

* = Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

** = Spasmo Mucosolvan mit dem Wirkstoff Clenbuterol ist verboten!

*** = Betablocker sind in bestimmten Sportarten verboten (siehe Prohibited List 2017)



E-LEARNING

Wir möchten Sie in Ihrem Einsatz für saubere Leistung unterstützen.

Unsere interaktive E-Learning-Plattform vermittelt dazu wichtiges Wissen rund um die Anti-Doping-Thematik. Behandelt werden unter anderem die jeweils aktuelle Verbotsliste sowie Medizinische Ausnahmegenehmigungen (Therapeutic Use Exemptions = TUE).

Unsere Kurse bieten klar strukturierte, einfach verständliche, attraktive und kompakte Inhalte, die Sie flexibel und überall abrufen können.

Zu erreichen ist die E-Learning-Plattform über das Präventionsangebot der NADA unter **www.gemeinsam-gegen-doping.de**.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gemeinsam mit unseren Partnern – Für sauberen und fairen Sport

Mehr über unsere Arbeit können Sie auf unserer
Website www.nada.de oder per E-Mail an info@nada.de erfahren.